

Frühkonzert weckte Niederbrombacher

Brauchtum Orchester ließ an Pfingstsonntag bunten Melodienstrauß erklingen

■ **Niederbrombach.** Wie seit vielen Jahrzehnten weckte der Musikverein Niederbrombach die Einwohner der Gemeinde am Pfingstsonntag mit einem Frühkonzert von der kleinen Hochcastell aus, einem Felsvorsprung hoch über der Ortschaft. Pünktlich um 6 Uhr ließ Dirigent Octavian Florut pünktlich die feierliche Hymne „Der Tag des Herrn“ erklingen, die traditionell den Beginn des Konzertes bildet.

Nach Beethovens „Die Ehre Gottes“ folgte ein kleiner, bunter

Pfingststrauß von unterhaltsamen Musikstücken. Er begann mit dem flotten Marsch „Anchors Aweigh“, gefolgt von den Potpourris „In der Weinschänke“ und „Dort tief im Böhmerwald“ sowie „Ave Maria No Morro“, der „Fuchsgrabenpolka“, dem „Prager Gruß“ und „Winnetou“.

Abgeschlossen wurde der musikalische Reigen mit dem „Bayerischen Abendsegens“. Danach begaben sich die Aktiven und ihre treuen Zuhörer hinunter ins Dorf,

wo sie vor dem Vereinsheim Gasthaus Ruppenthal von Leierkastenmann Hermann Kortlang mit Musik von der Rolle begrüßt wurden. Nach der musikalischen Danksagung an Vereinswirtin Marita Fuchs in Form dreier lebhafter Märsche wartete ein herzhaftes, kräftiges Frühstück auf die Musiker. Frisch gestärkt verabschiedete sich später das Orchester in den Nachbarort Oberbrombach, wo man im Festzelt des TuS noch ein Frühschoppenkonzert darbot.